

Stolper Post.

Beantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil:
Mag Feige in Stolp.

22. Jahrgang.

Beantwortlich für den Inzeratenthell: Franz Faust in Stolp.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Inzeratentheil“ 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die halbspaltige Corpusspaltel oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Melams für die halbspaltige Corpusspaltel oder deren Raum 20 Pfg.

Ostern.

Das Osterfest spricht uns von einem ewigen Frühling und von himmlischem Leben, aber doch nicht so, als wäre es von unserm irdischen Dasein ganz und gar getrennt und als stände es zu ihm in einem völligen Gegensatz. Vielmehr die Gewissheit des ewigen Lebens und der himmlischen Heimath soll das Diesseits mit dem Schimmer einer seligen Hoffnung durchdringen und verklären. Wir leben in dem Sonnenschein der Osterhoffnung, und das ist ein anderes Leben, als diejenigen führen, die keine solche Hoffnung haben. Der Winter dieser irdischen Sorgen und Mühen, Schmerzen und Kummernisse wird ganz anders getragen und überwunden, wenn man die freudige Gewissheit hat: es muß doch Frühling werden! Es muß doch Frühling werden! Das hat unser deutsches Vaterland nach langen Jahren des Ringens erfahren. Das einzige Deutschland ward ihm als Lohn eines schweren, blutigen Ringens. Seitdem wächst der deutsche Name an Klang und Macht ringsum auf dem Erdboden. Die Volkszahl steigt wie der Wohlstand in früher nie geahntem Verhältnis; deutscher Gewerbesinn nimmt nächst dem englischen den ersten Rang unter allen Völkern ein.

Solche Fortschritte zu machen, hat uns die göttliche Gnade, die über dem deutschen Volke in ersten Tagen der Entscheidung wachte, vergönnt. Aber der Völkerridder ist dennoch ausgeblieben. Wir thun dem gegenwärtig lebenden Geschlechte kein Unrecht, wenn wir bei demselben im Vergleich mit vergangenen Briten manches vermissen. Vor hundert Jahren war die politische Lage der deutschen Nation die denkbar kläglichste; aber auf dem Gebiete der Wissenschaft und der Kunst übernahm eben diese Nation die führende Rolle unter den Völkern der Kulturwelt, und wir sehr noch heute von den damals erworbenen Schätzen. In den sittlichen Zuständen herrschten damals schwere Schäden; aber es kam die Zeit der tiefsten Erniedrigung und der vernichtenden Niederlagen und damit der Anlaß zur Selbstbesinnung und religiösen Erneuerung. Ein Zug sittlichen Aufschwungs und hoher Begeisterung wehte durch das ganze deutsche Land unter der Führung Preußens, und was die deutsche Nation in den Befreiungskriegen vollbracht hat in reiner Hingebung an die idealen Güter der nationalen Selbstständigkeit und vaterländischen Kultur, gehört zu den herzerhebendsten Schaupielen, die die gesammte Geschichte der Menschheit darbietet.

Jetzt leben wir seit 50 Jahren im verfassungsmäßig gebildeten Staate und seit bald 30 Jahren im geeinigten deutschen Reiche. Wir sehen unser Volk tüchtig bei der Arbeit und mit Erfolg gekrönt, der den Reiz der Fremden hervorruft. Aber der freie Aufschwung hat gelitten, eine reine Begeisterung wird so selten gefunden. Was oft ist das politische Leben ein Tummelplatz selbstthätiger Begierden! Eine Klasse ringt mit der andern nicht mehr um ideale, sondern um materielle Güter. Der Friede scheint aus der Welt verschwunden, und die hastige Jagd nach allem, was nicht kommt, läßt den Ernst der Einkehr in das eigene Innere, den Aufschwung zu den Gütern einer höheren Welt nicht aufkommen.

Es wird nicht immer so bleiben. Der Winter wird vergehen, der Frühling wird kommen. Unser irdisches Dasein hat diesen Beruf: das ewige Reich vorzubereiten. Vaterland und Nationalität und Kulturbewegung sind heilige Mittel in Gottesband, um sich ein Volk des Eigenthums heranzuziehen. Treue

im irdischen Beruf, die im Glauben wurzelt, ist die Leiter, auf der wir zum himmlischen Verufe emporzuklimmen. Dazu hat Gott uns die christliche Kirche gegeben, daß jede in diese Welt des winterlichen Dunkels hineingeborene Seele den Finnen und zu dem sich erheben könne, der die Auferstehung und das Leben ist. Das ist die Verkündigung, mit der das Osterfest wieder unsere Seele froh machen und über winterliche Verdrüßlichkeit und Trauer hinausheben will.

Politischer Wochenbericht.

Der Reichstag ist in die Osterferien gegangen. Man wird der Mehrheit desselben die Anerkennung nicht versagen dürfen, daß sie sich in dem nunmehr beendeten, 2 1/2 Monate langen Tagungsabschnitte um das Vaterland wohl verdient gemacht hat, besonders durch Annahme des Flottengesetzes. Von wichtigeren Vorlagen ist nur die Militärkrasprosekreform unerledigt geblieben. In dessen ist auch diese soweit gefördert worden, daß sie nach dem Wiederbeginn der Arbeiten in wenigen Tagen erledigt werden kann, vorausgesetzt, daß sich hinsichtlich der freitigen Punkte eine Einigung zwischen Regierung und Volksvertretung erzielen läßt.

Auch das preussische Abgeordnetenhause hat seine Arbeiten unterbrochen, nachdem der letzte Gegenstand der Beratungen, die Vorlage betreffend das Dienstverkommen der Geistlichen, an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen worden ist.

Nach dem Flottenplan, welchen der österreichisch-ungarische Marine-Commandant Baron Spania dem gemeinsamen Minister-rathe, unterbreitet hat, soll die österreichisch-ungarische Kriegsmarine auf den Bestand von 15 Schlagschiffen, 7 Kreuzern 2. Klasse, 7 Kreuzern 3. Klasse, 15 Torpedofahrzeugen und 90 Torpedobooten gebracht werden. Auch die Donauflotte soll um 3 Monitors und 6 Patrouillenboote vermehrt werden. Selbst mit einer solchermaßen vermehrten und verstärkten Flotte würde der österreichisch-ungarischen Marine, wie in den Reihen derselben hervorgehoben wird, im Ernstfalle nur die bescheidene Aufgabe einer wirksamen Verteidigung der Adria zuzufallen, im Frieden dagegen wäre sie berufen, die handelspolitischen Interessen der Monarchie im Orient wie in allen wichtigeren überseeischen Gebieten, auf welche zur Erhebung des Exports Bedacht genommen werden muß, nach Kräften zu fördern. Trozdem aber hat neuesten Nachrichten zufolge der Ministerrath den Flottenbauplan wesentlich eingeschränkt.

In Kopenhagen haben die Neuwahlen zum Folkething stattgefunden. Die radikale Linke gewann die Mehrheit.

Die spanisch-nordamerikanischen Beziehungen erscheinen gegenwärtig aufs äußerste zugezogen, so daß aller Voraussicht nach eine gewaltsame, kriegerische Lösung der Krisis zu erwarten steht. Eine Depesche aus Washington besagt, der Krieg werde von denjenigen für unvermeidlich gehalten, welche den Inhalt der bevorstehenden Botschaft Mac Kinleys kennen. Diese Botschaft bilde eine Anklageschrift gegen Spanien von solcher Schärfe, daß die Fortführung der diplomatischen Beziehungen unmöglich scheine. Die formale Abberufung Woodfords werde wahrscheinlich gleichzeitig mit der Uebergabe der Botschaft an den Kongreß erfolgen. Nach einer andern Nachricht machen Frankreich und Oesterreich die größten Anstrengungen, um eine Grundlage zu finden für eine gemeinsame Aktion der Mächte zu Gunsten des

Friedens. Von Seiten Spaniens und der Vereinigten Staaten werden umfassende Kriegs-Vorbereitungen getroffen.

Aus Shanghai verlautet, Frankreich habe in den letzten Tagen sämtliche China überlangten Kompensationen erlangt. Der Inhalt derselben ist angeblich folgender: Rückentäußerung irgend eines Theils von Kwangtung, Kwangsi und Yunnan, Bau einer Bahn nach Yunnanfu, Verpachtung einer Kohlenstation, Anstellung eines Franzosen als Direktor der kaiserlichen Posten.

Ihrem Versprechen nachkommend, hat die britische Regierung in beiden Häusern des Parlaments über die allgemeine politische Lage, namentlich in Ostasien, bedeutungsvolle Erklärungen abgegeben. Im Unterhause erklärte der erste Lord des Schatzes, Balfour, England habe bei Hai-Wei zu denselben Bedingungen erhalten, wie Rußland Port Arthur. Die Lage von Hai-Wei im Golf von Pischili sei eine derartige, daß sie bei Befreiung von Port Arthur das Gleichgewicht bieten dürfte. Durch die Befreiung von Hai-Wei habe England verhindert, daß der Golf von Pischili in maritimer Hinsicht in die Gewalt einer einzelnen Macht gekommen sei. Hinsichtlich Deutschland betonte Lord Balfour die völlige Uebereinstimmung der deutschen und britischen Interessen in China.

Die britische Aktion betreffend Hai-Wei hat in Japan große Aufregung hervorgerufen. Ein großer Theil der japanischen Presse und des japanischen Publikums bringt in das Raubnet, angesichts der gegenwärtigen Lage in Ostasien eine thätige Politik einzuschlagen.

Der Vormarsch der Anglo-Ägypter im Sudan hat zu einem heftigen Gefechte mit den Derwischen geführt, die in geschlossener Streitmacht anrückten, aber zurückgedrungen wurden und 290 Mann verloren.

Politische Uebersicht.

Stolp, 9. April 1898.

Das Jubiläum des Parlaments von 1848 wird, wie der Nat.-Stz. geschrieben wird, von den daran betheiligten Wesen wahrscheinlich in zweifacher Weise begangen werden, einmal durch eine persönliche Zusammenkunft eines Theils derselben in Frankfurt a. M. am 18. Mai (dem Tage der Eröffnung des Parlaments), soann durch eine Kundgebung anderer Art, wozu sich die noch lebenden Mitglieder der sog. Erbkaiserpartei, die meist in höherem Alter stehen, vereinigen wollen. Einzelne von letzteren werden indeß auch an der Frankfurter Feier theilnehmen.

Der Kreuzer „Schwabe“ hat seine Ausrüstungen beendet und am Mittwoch den letzten Provant an Bord genommen. Nach den Overtagen macht das Schiff einige Probefahrten und geht am 15. April zur Ablösung des Kreuzers „Seeadler“ nach Ostafrika. Die Mannschaft bleibt 2 bis 2 1/2 Jahre an Bord.

Ueber Arbeiterzuschreibungen für das Handwerk von verlässlicher Seite gemeldet, daß vom Reichsamt des Innern die Einzelregierungen zu Erhebungen und Aufstellungen darüber aufgefordert worden sind, ob und inwieweit eine Ausdehnung der Bestimmungen, die im Interesse der Gesundheit und Sittlichkeit der Arbeiter für Fabriken erlassen worden sind, auch auf das Handwerk für wünschenswert und (Fortsetzung in der Beilage.)

Bivian's Schicksal.

Roman von F. v. Boettcher.

1. Kapitel.

Es war gerade 8 Uhr. Ernst und feierlich erschallte der Glockenschlag der Turmuhren durch die klare, frostige Decembernacht und ver kündete den Einwohnern von Chicago, daß nur noch vier Stunden an Mitternacht fehlten. Auch die schöne, broncene Standuhr, welche auf dem Kaminsims in Doctor Grosvenor's Arbeitszimmer stand, war nicht hinter der Zeit zurückgeblieben, und ehe noch der letzte Glockenschlag verklungen, hatte auch sie ihre Pflicht erfüllt, und so deutlich sie es vermochte, zu wissen gethan, daß es acht Uhr sei.

Hell und lustig brannte das Feuer im Kamin, und seine flackernden, ungewissen Lichtstrahlen tanzten gleich Irwischen auf dem Schnitzwerk der Möbel, während der milde Schein der auf dem Schreibtische stehenden Lampe die reichen, warmen Farben des Teppichs und der schweren Vorhänge wohlthuend hervorhob.

Doctor Grosvenor war eben von seinen Krankenbesuchen heimgekehrt, er hatte Hut und Ueberzieher abgelegt und seinen Sessel an den Kamin rügend, setzte er sich und nahm die verschriebenen Briefe zur Hand, die während des Tages eingelaufen, und die zu lesen, seine Zeit ihm bis jetzt nicht erlaubt hatte.

Doctor Grosvenor war ein schöner Mann, dessen Gesicht von den ersten Blick Vertrauen einflößte. Seine Freunde nannten ihn einen vortrefflichen Mann und jene armen leidenden Geschöpfe, denen er Hilfe und Trost brachte, blickten mit dankbarer Verehrung zu ihm auf.

In einer der anmuthigsten Städte Neu-Englands geboren, der Sohn reicher, hochgebildeter Eltern, hatte Allan Grosvenor nur freundliche Erinnerungen an seine Kindheit und spätere Jugend. Bald nachdem er die Universität verlassen, hatte er einen seiner früheren Comilitonen besucht und bei dieser Gelegenheit die Bekanntschaft eines lebenswürdigen Mädchens gemacht, das später seine Gattin wurde. Seiner jungen Frau zu Liebe hatte er sich als Arzt in Chicago niedergelassen und er hätte keine glücklichere Wahl eines Wohnsitzes treffen können, denn schon nach wenigen Jahren war seine Praxis nicht allein groß, sondern ebenso einträglich.

Nach fünfzehnjähriger glücklicher Ehe, die nur durch den Verlust seines Erstgeborenen getrübt worden war, entriß ihm der Tod seine heißgeliebte Gattin, ebenso plötzlich wie unerwartet,

und er wäre diesem Schicksal fast erlegen, wenn nicht die Liebe zu Bivian, seinem einzigen Kinde, ihn ansrecht erhalten hätte.

Nur wenige Väter lieben ihre Kinder so, wie Allan Grosvenor seine Tochter liebte. Mit Stolz und Freude hatte er beobachtet, wie sie von einem lieblichen Kinde zu einer blühend schönen Jungfrau heranreife. Liebevoll und sorgsam hatte er ihren Charakter studirt, gesucht dessen Schwächen zu überwinden und die edlen Anlagen desselben zur vollen Entwicklung zu bringen. Wohl mochten Allan Grosvenors Augen sanft und zärtlich blicken, wenn er an Bivian dachte oder von ihr sprach, denn sie war der Sonnenschein seines Lebens, der Kern und der Mittelpunkt, um den sich sein ganzes Dasein bewegte.

Er hatte die Briefe einen nach dem andern durchgelesen und wieder auf den Schreibtisch gelegt, nur der letzte lag noch unerbrochen vor ihm. Er kannte wohl die feinen Schriftzüge auf dem cremefarbenen Couvert und das Monogramm, sowie der Poststempel New York hatten ihm auf den ersten Blick die Schreiberin verrathen. Wäre er seinem Wunsche gefolgt, so hätte er diesen Brief gewiß zuerst erbrochen, aber die anderen Schreiben kamen von Patienten und ehe er nicht Alles beseitigt, was mit seinem Berufe in Verbindung stand, erlaubte er sich nicht etwas Anderes vorzunehmen.

Mit einem tiefen Athemzuge der Befriedigung rüdt Doctor Grosvenor sich in seinem bequemen Armstuhl zurecht, und den Brief erbrechend, überflog er dessen Inhalt; aber während er las, nahmen seine Züge einen besorgenden, fast besürzten Ausdruck an, und nachdem er zu Ende gelesen, ließ er die Hand, welche das Schreiben hielt, auf das Knie sinken und blickte nachdenklich in die Flamme des Kamins.

„Ich verstehe Helene wirklich nicht,“ murmelte er vor sich hin. „Bivian ist glücklich und zufrieden. Weshalb sollte es denn nötig sein, daß sie mehr von der Welt sehe? Gewiß, sie ist glücklich, glücklich insofern, als es mir gelungen ist, sie bis jetzt vor Kummer und Schmerz zu bewahren. Und selbst, wenn ich nicht mehr sein sollte, und manchmal glaube ich, daß ich nicht mehr viele Jahre vor mir habe, wird ihr Gram und Sorge erspart bleiben. Kenneth liebt sie ebenso wie ich, er wird sie vor Leid und Schmerz bewahren.“ Dann aber flog ein leichter Schatten über seine Züge, als er fortfuhr: „Ist es aber auch nicht selbstthätig von mir gehandelt, sie hier an diese stille Häuslichkeit zu fesseln? Würden die Freunde des gesellschaftlichen Lebens ihr wirklich einen solchen Genuß bieten, wie Helene zu glauben scheint? Freilich, das Leben hier ist eintönig genug aber

sollte Bivian dies empfinden und sich nach mehr Zerstreuung sehnen?“

Er stützte den Kopf in die Hand und verlor sich in ernstes Nachsinnen.

Vielleicht hatte seine Schwester dennoch Recht in dem, was sie geschrieben, und Bivian sehnte sich wirklich ein wenig nach Zerstreuung und Vergnügen! Wer konnte es wissen, ob dies ruhige, gleichförmige Leben sie nicht ermüdet! Nun, wollte er sie fragen, und Doctor Grosvenor war gerade bei diesem Schlusse angelangt, als leichte Tritte sich in der Vorhalle vernehmen ließen, und eine helle, jugendliche Stimme von draußen sagte:

„Störe ich Dich nicht, Papa?“ Gleichzeitig öffnete sich die Thür, und Bivian trat in das Zimmer.

2. Kapitel.

Bivian war weder eine Blondine, noch eine Brünette, ihr Haar, welches in zahlreichen kleinen Büscheln auf ihre schmale reine Stirn herabfiel, war zu dunkel, um blond, zu hell, um braun genannt zu werden, es war von jener unbestimmten maßen Farbe, die man mit dem Namen Cendree zu bezeichnen pflegt und die man so selten findet. Unter der edelgeformten Stirn, die noch nie ein Wölckchen des Kummers oder der Sorge berührt, schauten ein Paar große, dunkelbraune, schwermüthige Augen hervor und eben der Contrast, welchen dieselben zu dem feingeschnittenen Gesichtchen, mit dem frischen, rothen Munde und dem harmlos kindlichen Ausdruck ihrer Züge bildeten, war es, was ihrer Schönheit einen so eigenthümlichen, unwiderstehlichen Zauber verlieh.

„Ich dachte gerade an Dich, Bivian,“ sagte der Doctor, seinen Arm zärtlich um die anmuthige, schlankte Gestalt des Mädchens legend und ihr liebevoll in das Gesicht sehend.

„Wirklich, Papa?“ fragte sie fröhlich lachend. „Nun, ich habe schon eine ganze Stunde an Dich gedacht und mich gefragt, ob es Dich auch nicht stören würde wenn ich zu Dir ginge, um ein wenig mit Dir zu plaudern. Du hattest doch nichts Befonderes vor, als ich eintrat, oder soll ich wieder gehen?“

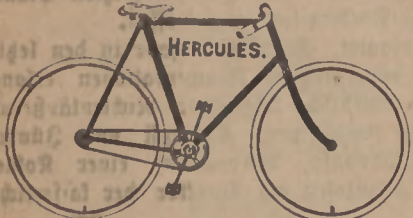
„Nein, nein, mein Kind, bleibe, ich saß nur hier und dachte nach.“

„Dann wollen wir Beide uns einmal wieder hübsch mit einander unterhalten,“ sagte Bivian vergnügt, und einen Schemel zu den Füßen ihres Vaters ziehend, ließ sie sich auf demselben nieder und in befriedigtem, bald kindlichem Tone sagte sie, (Fortsetzung in der Beilage.)



Stelle jeden Montag, Donnerstag
und Sonnabend
gute ostpreussische
Futterschweine
und Ferkel

auf Mann's Viehhof
sitig zum Verkauf.
Paul Schulz.



Die „Hercules“-Fahrräder
werden in einer Specialfabrik ersten
Ranges, die seit 13 Jahren aus-
schließlich Fahrräder fabriziert,
hergestellt. „Hercules“ ist daher
auf Grund langjähriger Erfahrung
hervorragend in Construction, in
Ausstattung, in Stabilität und Gang.
Nürnberger Velocipedfabrik
„Hercules“
norm. C. Marschütz & Co., Nürnberg
Vertr.: Alb. Jsecke, Stolp

Hôtel Klein, Schützensaal.

Sonntag, den 10. April: Montag, den 11. April:
I. Osterfeiertag Abends 8 Uhr. II. Osterfeiertag Abends 8 Uhr.
Nur zweimalige Aufführung
des wirklichen

Feuer- und Flammen-Tanz

Fantasia- und Serpentin-tänze
Ein Traum von Licht und Schönheit.
mit wundervollen Lichteffekten und Verwandlungen.
à la Loi Fuller.

Diese Aufführung bildet momentan das Weltgespräch und ist die sensa-
tionellste Neuheit an Licht und Farbenpracht, welche mit großem Erfolge in
Berlin, Hannover zc. aufgeführt worden ist. Dazu großes

Zigeuner-Concert

mit Solo- u. Chorgesängen, sowie Aufführung von National-Tänzen gegeben
vom Oesterr. Ungar. Damen- u. Herren-Orchester R. KOZSI
in verschied. Landestrachten, darunter 4 Tänzer u. Tänzerinnen.
Entree Hotel Klein: Saal 60 Pf. Entree Schützensaal: Saal 60
und Balkon 1 Mt. Pf., Loge u. Klappst. M., Gall. 30 Pf.

Vorverkauf bei Herrn Louis H. Optisch Reuthorstraße 3
und Moritz Ehlers Reuthorstraße 7, Saal 50 Pf., Balkon,
Loge und Klappst. 90 Pf.

Die
beste
Bezugs-
Quelle



für
gediegene
Fahrräder
und
Zubehör
Theile

Albert Jsecke, Stolp.

Das Special-Geschäft
von Fabrikaten aus der Fabrik von A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld
Inhaber: Simon & Co., Schmiedestr. 4, empfiehlt:

Allerfeinste Margarine, Marke **FF** im Geschmack,
Nährwertig und
Aroma gleich
guter Butter

à Pfd. 70 Pf., Marke II à Pfd. 60 Pf.
garantirt reines Schweineschmalz, à Pfd. 40 Pf.; desgleichen ausge-
brat n mit Apfeln und Zwiebeln à Pfd. 45 Pf.

Mohren Cakao, garantirt rein und im Geschmack. Nährwertig und Aroma
gleichwertig mit den theuersten Deutschen und Holländischen Cacao-Sorten.
à Pfd. 1 00 Pf.

Mohren-Chocolade, garantirt rein Cacao und Zuder, von gleicher Güte,
wie alle anderweitig angebotenen theuren Sorten, e- und rippig, pro Kiste
von ca. 22 gr 5 Pf.; pr. Pfd.

Geröst. Kaffee in Original-Packungen, naturell

Nr.	1	2	3	5
pr. Pfd.	40	60	40	60

Mehren-Kaffee, bestehend aus einer Mischung von feinem Bohnenkaffee und
besten Kaffee-Erfräsmitteln, giebt ohne weitere Zusatz von Bohnenkaffee ein
kräftiges, wohlschmeckendes Getränk mit vollem Aroma und goldbrauner Farbe,
à Pfd. 60 Pf.

Feigen-Kaffee-Surrogat, als Zusatz zum Bohnenkaffee (halb und halb, zu
empfehlen, wodurch der Bohnenkaffee nicht nur billiger wird sondern der
Kaffee e hält auch einen besseren kräftigeren Geschmack und namentlich auch
eine weit bessere Farbe als durch den Zusatz von Malzkaffee und Cichorien,
à Pfd. 40 Pf.

Sämmtl. Artikel werden in stets frischer Waare verabreicht.

Bad Polzin

Endstation der Eisenbahn Schö-
nbein-Polzin, sehr starke Mi-
neralquellen und Moorbäder
für Rheuma-
tische, Gicht,
Nerven- und
Frauenleiden
Friedrich-Wilhelmsbad, Marien-
bad, Johannisbad, Kaiserbad, Kurhaus. 5 Aerzte. Saison vom 1. Mai
bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskünfte
Badeverwaltung in Polzin, „Tourist“ und Carl Blesch
Reisekontor in Berlin.

Conservativer Verein.

In Stolp, Mittwoch, den 13. April, Abends 7 Uhr in Klein's Hôtel,
großer Saal,
in Bütow, Donnerstag, den 14. April, Abends 7 Uhr im Saale des
Herrn Tinschmann,
in Lauenburg, Freitag, den 15. April, Abends 7 Uhr im Schützensaale,
in Leba, Sonnabend, den 16. April, Nachmittags 3 Uhr im Bahr'schem
Saale

Versammlung.

Es werden sprechen die Abgg.

Herr Kammerherr **von Bandemer-Selesen**,
„Generallieutenant **von Heydebreck**,
„**Will-Schweslin**.

Außerdem wird der

Reichstagsabg. **Jacobskötter-Erfurt**,
über die Handwerkerfrage Vortrag halten.

Alle conservativ gesinnten Einwohner Stolp's und Umgegend, die Mitglieder des Bundes der Landwirthe und
Mitglieder sämtlicher Innungen werden zu recht reger Betheiligung eingeladen.

Der Vorstand des conservativen Vereins.
von Zitzewitz-Bornzin. von Krockow. Carl Wilcke.
Graf von der Osten. von Weiher. von Heydebreck. Georg Feige.

Große Geflügel- u. Singvögel-Ausstellung

vom 14. bis 16. Mai d. Js.

in den Räumen des Schützenhauses zu Stolp.

Loose à 50 Pfg.

sind in den durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen zu haben. Zur Verloosung gelangen werthvolle Papageien, Hühner, Tauben, Sing- und Ziervögel, Geräthschaften pp. im Gesamtwerte von über 1600 Mark.

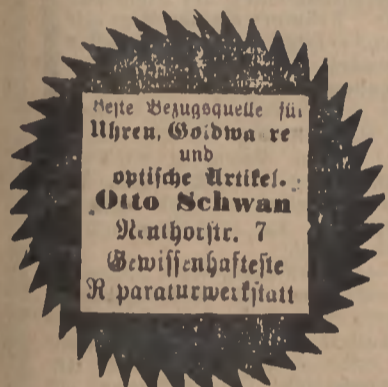
Der Vorstand des ornithologischen Vereins zu Stolp.

Nähmaschinen

für Handwerker, Damenschneiderei und Familiengebrauch taucht man am besten und billigsten bei geringer Anzahlung bei

Herm. Klemm,

Nähmaschinen-Handlung und Reparaturwerkstätte, Paradiesstr. 13.



Fort mit den Hosenträgern! Vertreter gesucht. Zur Ansicht erhält jeder fr. geg. Frk. Müßfg. 1 Gesundheits-Spiralhosenträger, bequem, stets passend, gesunde Haltg., keine Atemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 M. (3 St. 3 M. p. Nachn.). S Schwarz Berlin 234. K. Neue Jacobstr. 9.

Geflügel-, Sing- und Zugvögel-Lotterie

des Ornithologischen Vereins zu Stolp i. Pom. Ziehung am 16. Mai 1898.

259 Gewinne im Werthe von 1667 Mark.

Loose à 50 Pfg. in

F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp i. Pomm.

Goldene Medaille Bosen 1895.

Silberne Medaille Königsberg i. Pr 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom. Gegründet 1874.

Stolper Steinpappen- u. Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- u. Carbolinum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachsalzziegel.

Spezialität: Ausf. v. Neubedeckungen u. Reparaturen aller Bedachungsarten. Ausführung von Isolirungen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämtlicher Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe sachgemäßer und nützlicher Verwendung. Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig. Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in Deutsch-Ehlan, Westpr. Königsberg i. Pr. Bosen seit 1878. seit 1885. seit 1891. Dirschau seit 1895.

Eisenbahnschienen, I Träger I Unterlagsplatten, Säulen

empfeicht zu billigsten Preisen A. Goldstein, Eisen- und Metallhandlung, Hospitalstraße 29, Telephon Nr. 62.



Jeden Dienstag, Dienstag und Donnerstag sind gute ostpreussische Futterschweine auf einem Viehhofe, Hospitalstraße 16, recht billig zu haben. Gebrüder Homburg.

Die arme Kleine.

Eine Familiengeschichte

von

Marie von Ebner-Eschenbach.

Die „Gartenlaube“ eröffnet mit diesem neuesten Werke der gefeierten Schriftstellerin soeben ein neues Quartal. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf. nuzig. Probenummern der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des neuen Romans senden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen sowie direkt die Verlagshandlung. Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunst-Anstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichsten geschulten Porträtmalers entgegen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern für nur 13 Mark als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten ein Porträt in Lebensgröße (Brustbild)

in prachtvollem, eleganten Schwarz Gold-Barockrahmen, dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist. Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Portrait seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theurer, s. lb t längst verstorbenen Verwandte oder Freunde machen zu lassen hat bloß die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Portrait, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Portrait wird zum Selbstkostenpreise berechnet. Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Portrait unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt „KOSMOS“

Wien, Mariahilferstrasse 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet. Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Wie liebt der Mensch nicht die Natur.

1. Wie liebt der Mensch nicht die Natur O, er hat Grund ihr sie zu schwärmen! Wer könnte, folgt er ihrer Spur Für Nachgeahmtes sich erwärmen! Hat Pfarrer Kneipp uns nicht belehrt. Dass stets der Mensch am besten fährt, Der sich mit der Natur verband Und sie als Helferin anerkannt?
2. Das schönste Antlitz, es verliert Glaub mir, den besten Reiz nicht selten, Wenn es ein reiner Teint nicht ziert. Laest, schöne Frauen ihr das gelten? Zart, weiss wie auch die sprödate Haut Sammtartig wie von Licht betaut, Braucht Selse ihr nach Kneipp's System Nichts so natürlich und bequem.
3. Doch nicht der Schönheit dient allein Dies Mittel, das ich Euch empfehle; In Kneipp'sche Bücher seht hinein! Aus seinen Bädern zwei ich wähle, Da ist erwähnt auf manchem Blatt: Heublumen-Foenum graecum-Bad. Zu diesen Bädern, wie bekannt, Wird auch die Selse gern verwandt.
4. Hygienischen Zwecken dient sie Und selten man ein Mittel findet, Das Schönheit so voll Harmonie Mit der Gesundheit engverbindet, Heublumen-Foenum graecum! Sel's Den beiden Seifen gebt den Preis. Die an Erfolg und Wirksamkeit, So reich wie keine weit und breit.

Grollich's Heublumen-Selse (System Kneipp) Preis 50 Pfg. wirkt erfrischend und belebend demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und belebt das ganze Nervenaystem. Grollich's Foenum graecum-Selse (System Kneipp) Preis 50 Pf. erzeugt weichen, sammtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders werthvoll. Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut. Beide Seifen eignen sich wegen ihres grossen Gehaltes an frischen Heublumen- und Foenum graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weil Pfarrer Kneipp's. Postversandt mindest 6 Stk. unfrankirt oder 12 Stück spesenfrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Für Bestellungen genügt 5 Pf. Postkarte. Engel-Droguerie von Johann Grollich in Brünn. (Mähren)

Nur 1 Mark ein Loos.

Ziehung unwiderruflich 18. Mai 1898.

Mit Genehmigung der hohen königlich Preussischen Regierung für die Provinzen Pommern, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Hannover und Sachsen und im Stadtkreis Berlin, sowie mit Hoher Genehmigung der Mecklenburg-Schwerinschen, Mecklenburg-Strelitz'schen, Meiningenschen, Altenburgischen, Braunschweigischen, Waldeck-Pyrmont'schen und Hamburger Gouvernements, findet in Verbindung mit dem Mecklenburgischen Zuchtmarkt für edlere Pferde zu Neubrandenburg am 18. Mai 1898 die XXVI I. G. i. B. Pferde-Verloosung statt.

Der Zuchtmarkt ist im Jahre 1869 gegründet und dadurch ausgezeichnet, daß er von den berühmtesten Gestüthen Mecklenburgs und den angrenzenden Preussischen Provinzen bezogen wird und den Vortheil des Ankaufs aus erster Hand gewährt. Für das Jahr 1898 ist eine sehr große Theilnahme gesichert. Die mit diesem Zuchtmarkt unter Leitung des Comitees verbundene reichhaltige Verloosung

bringt 76 edle Pferde zur Auspielung.

darunter als Haupttreffer

Eine elegante Equipage mit 4 hochedl. Pferden und complettem Geschirr im Werthe von 10000 Mark, und als 2. Haupttreffer

Eine Equipage mit 2 Pferden u. compl. Geschirr im Werthe von 4500 Mark,

Eine Equipage mit 2 Juchern u. complettem Geschirr im Werthe von 2600 Mark.

Außerdem 1020 Fahr-, Reit- und Stall-Requisiten.

Es werden 171000 Loose à 1 Reichsmark ausgegeben Neubrandenburg, im März 1898

Das Comitee des Zuchtmarktes für edlere Pferde in Neubrandenburg. Graf Schwerin. Broem.

Loose à 1 Mark sind zu beziehen durch:

F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp i. Pomm.



Plakate Anschlagssäulen

werden dem Schutze des Publikums empfohlen. F. W. Feige's Buchdruckerei.

Spinde

n. Vertikows offerirt C. Decker, Hospitalstraße 22. Tafelstühle, Stühle (gothisch) sowie billige Sophas zum Ausverkauf.

Bekanntmachung.

Auch für die in das neue Rechnungsjahr 1898/99 fallende Fanzzeit hat der Herr Regierungs-Präsident zu Köslin für jede außerhalb der Staatsforsten des Regierungs-Bezirks Köslin gefangene und getödete Kreuzotter eine Belohnung von 25 Pf. aus Staatsmitteln ausgesetzt.
Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken gebracht, daß Meldungen über stattgehabte Tötung von Kreuzottern im Polizei-Secretariat — Zimmer 8 I. Etage — entgegen genommen werden.
Stolz, den 26. März 1898.
Die Polizei-Verwaltung.

Höchster Triumph:
Central Bobbin Nähmaschinen
Größte Dauer.



Leichteste Zahlungsbedingungen.
Singer Co. Act. Ges.
Centrale für Ost-Deutschland:
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15
Stolz, Mittelstrasse 48.
Frühere Firma: G. Neidlinger.

Geruchloses Carbolineum,
Gewöhnliches Carbolineum,
Pommerischen Kientheer offeriren
Seef. Idt & Ottow,
Dachpappenfabrik.

Gog. Stückfall,
Portl.-Zement,
Stuck- und Puggips,
Schamottsteine,
glaf. Thouröhren,
glaf. Krippen und Krippenschalen,
Asphalt-Folierpappe,
Dachpappen,
Teer, Carbolineum etc.
empfehlen billigt
Giese & Stern,
Stephanplatz.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekürzte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**
Preisveränderung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

31jähriger Erfolg ohne Gleichen.
Bei Katarh Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden, Keuch- und Stiekhusten oder einfacher Trauben-Brust-Honig zum sofortigen Gebrauch bringend anzurathen. Kein Geheimmittel, keine schädlichen Bestandtheile (letzte und Bereitungswiese siehe Prospect).
Angenehmes, billiges, unübertroffenes Genuss-, Nähr- und Kraftmittel. à Fl. 1, 1 1/2, u. 3 Mk. in Etolz bei **A. Lemme & Co.,** Langestraße 64.

Paul Wolffberg's Kohlenhandlung Sandberg
empfehlen
Kohlen, Britetts, Roßs
billigt frei Haus und ab Bahn.

Anzug- u. Ueberzieher-Stoffe, Livrée u. Wagen-Tuche, Roden, Genua Cords
für Sport und Jagd.
Maakunfertigung sehr empfohlen.
Fertig: Herren-Havelock's, Regenröcke, Joppen.
Knaben-Plüze, Ueberzieher, Pyjacks.
Uebersichtliche Versandt-Collectionen nach außerhalb.
Damen-Kleiderstoffe
in Wolle, Seide-Waschstoffe jetzt in größter Auswahl vorrätzig.
S. Müllerheim.

Gothaer Lebens-Versicherungsbank
Versicherungsbestand am 1. December 1897: 728 1/2 Millionen Mark. Sicherheitsfonds: 37 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Stolz: **Max Kallenbach, Hospitalstr. 31.**

XXI. Große Stettiner Pferde-Lotterie
Ziehung unwiderrüßlich am 17. Mai 1898.
Hauptgewinne:
2 vier-spännige, 3 zwelf-spännige, 5 ein-spännige
10 Reit- u. Wagen- Equipagen mit 120 Pferden.
Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Frelloos (Porto und Gewinnliste 20 Pfg extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit
Carl Heintze, Berlin W., Hotel Royal
Unter den Linden 3.
Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Kückenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren etc. etc.



Zacherlin
wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede Art von Insecten mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind:
1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.
In Etolz bei Herrn **Gustav Abt Nachflg. A. Lemme & Co. Julius Meinke. Hans Raddatz. H. Weiss. Georg Krause.**

Liberales Verlammlung.

Dienstag, den 3. Festtag am 12. April d. J. Nachmittags 4 Uhr wird Herr **Reichs- u. Landtagsabgeordnete Ricker** im Saale des Herrn Hotelbesitzer **Köhn** in Stolz münde im Interesse der liberalen Sache einen **Vortrag** halten. Die Liberalen in Stolz münde und Umgegend werden eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen.
J. B. Krause.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Versäuerung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Ernährungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerschütternden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Säuungen u. Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen wie **Verstopfung, Verhärtung, Kopfschmerzen, Verstopfung, Schlaflosigkeit** sowie Blutanstauungen in Leber, Niere und Pfortader system (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gründlich beseitigt. **Kräuterwein befreit jedwede Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und ent ernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Mageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlichem **Appetitlosigkeit**, unter **verwöhnter Abmagerung und Gemüthsverwirrung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, Schlaflos und Nöchten**, suchen oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls**, **Kräuterwein steigert den Appetit, bejodert Verdauung und Ernährung**, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken **neue Kräfte und neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Etolz in den Apotheken (Hauptdepot: Hof-Apoth. Ke zum goldenen Adler) und in Stolz münde, **Stolzig, Lauenburg, Leba, Barta, Schlau, Müntwalde, Wilton, Volkow, Hummelburg, Caldenburg, Banow, Düblich, Neustadt (Westpr.), Buszig, Köslin, Kolberg** u. s. w. in den Apotheken.
Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig Weststr. 82“** 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und stiefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**
n Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450, Weinsprit 100, Glycerin 100, Rothwein 240, Ebereschensaft 150, Rirschsaff 320, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, ameril Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0

Plan der XXI. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung in Stettin am 17. Mai 1898. à Loose 1 Mk.

1 eleganter Jagdwagen	mit 4 Pferden
1 eleganter Herrenphaeton	mit 4 Pferden
1 eleganter Landauer	mit 2 Pferden
1 eleganter Halbwagen	mit 2 Pferden
1 eleganter Brougham	mit 1 Pferde
1 eleganter Halbwagen	mit 1 Pferde
1 eleganter Herrenphaeton	mit 1 Pferde
1 eleganter Jagdwagen	mit 1 Pferde
1 eleganter Stationswagen	mit 1 Pferde
1 eleganter Parkwagen	mit 2 Ponies
10 gefattete und gezäumte Reitpferde	
91 Reit- oder Wagenpferde	
10 elegante Damensfahräder	à 250 = 2500 Mark
30 elegante Herrenfahräder	à 200 = 6000 Mark
30 elegante Jagdgewehre, zusammen Werth	3000 Mark
30 goldene Kaiser Friedrich-Medaillen	à 100 = 3000 Mark
100 goldene Drei-Kaiser-Medaillen	à 20 = 2000 Mark
500 silberne Kaiser Friedrich-Medaillen	à 5 = 2500 Mark
1800 Paar silberne Theelöffel	à 5 = 9000 Mark
2611 Gewinne im Gesamtwerthe von	162000 Mark.

Eine Auszahlung der Gewinne in Geld ist ausgeschlossen.
Original-Loose à 1 Mk. empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme
F. W. Feige's Buchdruckerei,
Stolz 1 Pomm.
Hierzu eine Beilage.

Stadtverordneten-Versammlung.
Die Sitzung am Mittwoch, den 13. April cr. fällt aus.
Der Stadtverordneten-Vorsteher
Carl Frank.

Bekanntmachung.
Invalidentät- und Alters-Versicherung.
An Stelle des verstorbenen Arbeiters Albert Pasch ist der Arbeiter Hermann Marx Holzthorstraße 8, zum Vertrauensmann für den 1. Bezirk der hiesigen Stadt bestellt.
Stolz, den 6. April 1898.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Nachdem das Wasserwerk mit 1. April officieell übernommen, hat Magistrat beschlossen, die Pumpen außer Betrieb zu setzen. Als äußerster Termin gilt der 1. Mai.
Jedoch werden diejenigen Stadttheile, welche bisher keine Leitung, oder noch keinen Anschluß hatten, bis auf Weiteres von dieser Maßnahme ausgeschlossen.
Durch den Anschluß des Bienenbrunnens an die Hochdruckwasserleitung, welcher binnen 4 Wochen stattfindet, hört der Zufluß in die Pumpen auf, weshalb jedem Hausbesitzer der Anschluß anzurathen.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Der weitere Bedarf von 70 Ctrn. Eklartoffeln für das städtische Krankenhaus soll sofort vergeben werden mit der Maßgabe, daß die Abnahme nicht auf ein Mal, sondern woch- und bedarfsweise erfolgt.
Gehöhrig verschlossene und versiegelte Angebote sind nebst einer angemessenen Kartoffelprobe binnen 8 Tagen in versiegelten Paketen mit der Aufschrift: „Kartoffelangebote für das städt. Krankenhaus“ im Krankenhause abzugeben.
Stolz, den 7. April 1898.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
In dem Concurse über das Vermögen des Schneidermeisters August Albrecht und seiner Ehefrau hier wird auf Antrag des Albrecht hiermit eine Gläubigerversammlung auf den 21. d. Mts. 9^{1/2} Uhr Vormittags nach unserem Zimmer 37 berufen zur Beschlußfassung über die erneuerte Bitte des Albrecht, der ein ärztliches Zeugniß über seine mangelhafte Erwerbsfähigkeit beigebracht hat, ihm und seiner Frau auch nach dem 15. d. Mts. bis zur Beendigung des Konkurses Unterhalt aus der Konkursmasse zu gewähren.
Stolz, den 6. April 1898.
Königliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.
Am Dienstag, den 12. und Mittwoch den 13. April Vorm. von 9 Uhr ab d. Z. werde ich im Auftrage des Consortiums des früheren Lorenz'schen Hotels in Stolz münde, das ganze bisherige Inventar als: Sofas, Stühle, Schreib- u. Viertische, Betten, Bettstellen, 24 Stück Blichlampen, 1 gut erhaltene Scheibenschloß, sowie verschied. andere Sachen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Voss Gerichtsvollzieher.

Schützenhaus.
Freitag, den 15. und Sonntag, den 17. April:
Gastspiel
der
Londoner Ballet- u. Concert-Gesellschaft.
Direction: Veroni West.
Zämmtliche Reichs- und Staatsunterbeamten werden ersucht, zu einer Besprechung der hiesigen Miethsverhältnisse am Sonnabend, den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr in Kleins Hotel, Eingang Höhlenstraße, zahlreich zu erscheinen.
Die Einberufer.

Schützenhaus.
Am 1. Osterfeiertage
Grosses Concert,
ausgeführt vom ganzen Trompetercorps unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn E. Riegel.
Anfang 8 Uhr. Entree à Pers 30 Pf.
Da werden sich die Flndern wundern.
W. Donow.
Schützenwirth.

Turn-Verein 1861.
Am 2. Oster-Feiertag Vorm. 11 Uhr
Frühstücken
im Vereinslokale.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen (Ortsgruppe Stolz.)
General-Appell.
Montag, den 2. Feiertag Nachm. 4 Uhr werden die Kameraden von hier und auswärts ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Der Vorstand eine Stunde früher. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Allgemeine Ortskranken-Kasse
Montag, den 18. April Abds. 8 Uhr ordentliche
Generalversammlung
in Klein's Hotel, Alter Saal, Eingang Höhlenstraße.
Tages-Ordnung.
1. Beschlußfassung über Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Jahresbericht des Kassensührers.
3. Wahl von Vertretern zur General-Versammlung nach § 37 Abs. 2 des R. V. G.
4. Beschlußfassung zu § 5 des Statuts, daß Ehefrauen der Mitglieder freiwillig als Mitglieder der Krankenkasse aufgenommen werden können.
5. Antrag betr. die Ausdehnung der Versicherung auf die Kinder der Kassensmitglieder.
Der Vorstand.

Privatunterricht
in den Fächern: Rechnen, Deutsch, Englisch und Französisch, auch in 3 alten Sprachen ertheilt der frühere Schullehrer Dr. Fri. d. Ich, Höhlenstr. 25, eine Treppe.
Für die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher halten wir vor erforderlichen
Formulare
stets vorräthig.
F. W. Folge's Buchdruckerei.
Täglich 15-20 Mark Nebenverdienst. Patentartikel ohne Concurrenz. Kein Laden, kein Betriebskapital. Fabrik Heinr. Werth, N 326 M. Gladbach.

Mehrere
Arbeiter
sucht Städt. Gasanstalt.
Suche von sofort ein
Mädchen
zum heften Gleichzeitig wird das. eine
Auswärterin
gesucht. Max Schöder, Buchbinderei.
1 erfahrenes
Kindermädchen
sucht von sogleich
N Simon Jan. 24. Markt 24.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Es hat Gott gefallen, heute, Charfreitag Abend 8 Uhr, meinen geliebten Mann unseren theuren Vater und Bruder
Günther v. Zitzewitz
auf Bornzin und Crien, Corbetten-Capitain z. D. Ritter des Johanniter-Ordens und anderer Orden und Ehrenzeichen
im 52. Lebensjahr von schwerem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.
Bornzin, den 8. April 1898.
Anna von Zitzewitz geb. von Massow.
Dagmar, Wilhelm, Sophie, Bodo, Gerhard, Elisabeth, Marie, Hedwig, Hans Georg, Anna Barbara Brauhild.
als Kinder.
Albrecht v. Zitzewitz auf Turzig, Major a. D. als Geschwister.
Wilhelmine v. Zitzewitz geb. v. Zitzewitz
Hedwig v. Heydebreck geb. v. Zitzewitz.
Die Beerdigung findet Dienstag den 12. April cr. Nachmittags 3 Uhr in Bornzin statt.

Fahrräder!!! **Kindewagen**
verkaufe von heute ab zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Richard Haensch.
in roher Auswahl empfehlt billigst
Albert Isecke.
Gute Koberhsen 2 Gruben Duna sind abzugeben bei Frau Frieck, Amtsstraße 16. fahren. Markt 21.

Meiner früheren Absicht entgegen, habe ich mich entschlossen, mein
Eisen-, Gl s-, Porzellan- und Spielwaaren-Geschäft
weiter zu führen und hebe hiermit den früher angekündigten Total-Ausverkauf von heute ab Ich werde jedoch diverse Artikel aufgeben und verkaufe dieselben um damit baldigt zu räumen, zu äußerst billigen Preisen.
Zum gänzlichen Ausverkauf kommen:
Herd- und Ofen-Gusswaaren, Werkzeuge und Baubeschläge, Schaufel, Spaten, Forken, Geschirrbeschläge, Gürtel, Federn, Kinderwagen, Möbelornamente, Spazierstöcke, Drahtgeflechte.
In Glas- Porzellanwaaren, Haus- Küchengeräthen Spielwaaren, Galanterie- u Kurzwaaren werde mein Lager befrachtet halten und stets bemüht bleiben nur solide Waaren zu führen und solche zu möglichst billigen Preisen abzugeben
Mit der ergebenen Bitte mir das bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen auch ferner zu wahren, zeige
Hochachtungsvoll

Richard Haensch.
Preis-Ermäßigung!
Gasglühlicht Patent Dr. Auer
Alleinverkauf für Stolz und Umgegend
Richard Haensch.
Von heute ab berechne ich:
Compl. große Apparate C. incl. Glühkörper u. Cyl. à 3.00 excl. Anbringungs-Glühkörper im Laden gegen Baar abgeholt 0.70.
" an Ort und Stelle aufgesetzt 0.80.
Compl. kleine Apparate incl. Glühkörper und Cyl. à 2.75 excl. Anbringungs-Glühkörper im Laden gegen Baar abgeholt 0.60.
" an Ort und Stelle aufgesetzt 0.70.
Im Abonnement werden Glühkörper mit 0.10 berechnet.
Nach wie vor liefere ich Auer'sche Glühkörper nur für Auer'sche Brenner, fremde Brennermodelle werden für 1.00 gegen echte Auer'sche ausgewechselt.

Wollen Sie Ihrer Tochter Ihrer Freundin oder sich selbst ein nützliches Geschenk machen, dann lassen Sie sich den
Katechismus
für das
feine Haus- und Stubenmädchen
aus Berlin senden. Jedes jung Mädchen, wenn es auch nicht die Absicht hat, in den herrschaftlichen Dienst zu gehen, kann aus dem Buche lernen: 1. Serviren und Tischdecken; 2. Anstand und Höflichkeit; 3. Aneignung guter Manieren; 4. Behandlung der Wäsche, Glanzplatten; 5. Tägliche Reinmachen; 6. Geweinmachen; 7. Etwas von Kochen; 8. Etwas für Stücken der Hansfrau; 9. Goldene Mahnworte an junge Mädchen. Von dem Werth des Buches zeigt die Thatsache, daß in 2 Jahren fünfzig Tausend Exemplare davon verkauft wurden. Die aus dem Buche zu lernenden Kenntnisse sind eine Bereicherung an jedem jungen Mädchen, weshalb sollte man, so lange der Vortheil reichlich sich bald noch ein solches Buch von der Verfasserin Frau Emma Grauenhorst, Boisterstraße 10a, Hausmädchenschule zu Berlin, behl. Straße 10a, London, kaufen. Der Preis ist nur 65 Pf. Gegen Einsendung des kleinsten Betrages in Briefmarken erfolgt sofortige Zusendung franko. Ihre Maj. die Kaiserin hat der Verfasserin in einem huldvollen Dankschreiben die Anerkennung gezollt.
Vorzügliche
Spritzkartoffeln
stets auf Lager.
M. Frank.

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt)

durchführbar erscheinen könnte. Aber es soll dabei keineswegs die Ausdehnung der Bestimmungen auf das ganze Handwerk ins Auge gefaßt werden. Für die meisten Handwerksbetriebe dürften derartige Bestimmungen von vorn herein als unnötig und nicht durchführbar angesehen werden. Es wird sich auch bei der Umfrage in der Hauptsache nur darum handeln, ob für weitere einzelne Betriebe und Betriebsarten, die auch im Handwerke mehr oder weniger fabrikmäßig betrieben werden, die Durchführung von Arbeiterschutzbestimmungen wünschenswert oder notwendig erscheint.

Zum spanisch-amerikanischen Conflict. Die Aufschiebung der Entscheidung Mac Kinleys ist nach einem Privattelegramm der „Frankf. Btg.“ aus Rom doch dem persönlichen Eingreifen des Papstes zuzuschreiben; von anderer Seite wird dagegen der Eindruck, den das Anerbieten der päpstlichen Intervention in Washington gemacht in ganz anderer Weise geschildert. Aber trotz der ablehnenden Haltung soll man im Vatikan noch immer nicht die Hoffnung auf einen Erfolg der Vermittlung aufgegeben haben. Man möchte dort zunächst zwischen den Spaniern und Cubanern einen Waffenstillstand erzielen, um alsdann eine alle Parteien annehmbare Formel für die cubanische Unabhängigkeit zu finden. Die cubanische Inselregierung selbst soll gewillt sein, eine Conferenz nach Havannah einzuberufen, bei der die Vereinigten Staaten vertreten sind und eventuell Delegirte der Insurgenten gehört werden sollen. Anderwärtige Konfrenzprojecte werden gleichfalls erörtert, insbesondere soll Kaiser Franz Joseph den Zusammentritt einer Conferenz wünschen, die etwa in Bern stattfinden hätte. Auch Frankreich bemüht sich ehrlich um die Erhaltung des Friedens. Ja, aus den Vereinigten Staaten selbst sind etwa 20 Depeschen von Bankiers und Gesellschaften mit der Bitte an den Congress gelangt, eine wirksame Politik des Friedens zu unterstützen. Trotzdem sind die Aussichten auf die Erhaltung desselben gering. Amerika kaufte in Hamburg 2 Schnelldampfer und unterhandelt wegen weiterer. Es will Cuba besitzen, und davon werden es keine noch so wohl gemeinten Interventionen abhalten.

Zum Fall Grunenthal. Die preussische Staatsschuldenkommission hat Mittel erwogen, die eine mißbräuchliche Anfertigung oder Herausgabe von Staatsschulden-Dokumenten durch die mit ihrer Herstellung beauftragten Beamten bezw. Angestellten unmöglich machen. Das Ergebnis der zu diesem Zwecke mit der Hauptverwaltung der Staatsschulden einzuleitenden Verhandlungen wird s. B. mitgeteilt werden. Die Kommission wird bald nach Ostern eine weitere Sitzung abhalten. Wie die Berl. N. Nachr. aus bester Quelle erfahren, sind Dokumente der preussischen Staatsschuld durch den Oberfaktor Grunenthal nicht unterschlagen worden. Dennoch erscheint es erforderlich, daß die beiden mit der Beaufsichtigung der Reichs-

Staatsschulden beauftragten Commissionen, womöglich gemeinsam, Grundsätze aufstellen, die derartige bedauerliche Vorkommnisse für die Zukunft ausschließen.

Zur chinesischen Frage verlautet übereinstimmend von verschiedenen Seiten, daß nunmehr auch Frankreich von der chinesischen Regierung diejenigen Zugeständnisse erhalten habe, die es gefordert. Jede einzelne Macht wäre somit in China zufrieden gestellt, zu befürchten wären nur noch englisch-russische Reibungen, wegen der Besitzergreifung Weihaiweis durch England.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolp, 9. April 1898.

— Rigeuner-Concert. Die „Eöskliner Btg.“ schreibt über die Leistungen der Kaloctzi-Gesellschaft, welche hier selbst morgen in Kleins Hotel und am Montag im Schützenpale auftraten wird: „Einen ungewöhnlich starken Besuch hatte gestern das „Rigeunerconcert“ der ungarischen Herren- und Damenkapelle Kaloctzi. Das Programm war ein sehr mannigfaltiges: Solovorträge, nationale Gesänge und Tänze wechselten mit den Vorträgen der Kapelle ab, den Hauptpreis aber übte der Serpentintanz aus, der — hier wenigstens — in dieser Vollenbung noch nicht gesehen wurde. Alle Darbietungen fanden reichen Beifall.“

— Turnverein 1861. Auf dem hiesigen Kirchhofe fand gestern Mittag eine erhebende Feier statt. Das vom Turnverein 1861 dem Andenken des durch einen schweren Unglücksfall so plötzlich aus dem Leben gerissenen Turners Kirchmann geweihte Denkmal wurde im Beisein der Angehörigen des Entschlafenen, des Vorstandes des Turnvereins 1861 und zahlreicher Freunde feierlich entkült. Nach dem einleitenden Gesange: „Wenn ich einmal soll scheiden“, hielt der Vorsitzende des Vereins Herr Oberlehrer Dr. Meder eine warme, tiefempfundene Ansprache; die kaum vernarbten Wunden wurden in der Erinnerung an den tragischen Tod in Stolzmunde von neuem aufgerissen, aber die trostreichen Worte des Redners, welche auf die große Leidengestalt Christi hinwiesen und zur Ergebung und Duldung mahnten, linderten und heilten wieder in sanfter Weise und trockneten die Thränen, die so reichlich gestossen waren. Mit den Schlußworten sank die schwarze Drapirung und enthüllte den Versammelten das schön ausgestattete Kreuz, das Sinnbild christlichen Glaubens. Ueber dem ganzen Bilde aber breitete sich ein tiefblauer Himmel und die von der warmen strahlenden Sonne wieder zu neuem Leben gerufene Natur erweckte auch in den Herzen der Trauernden den schönen sinnigen und trostreichen Gedanken der Auferstehung. Mit einem Liebes- und ein Gesangsverein spendete, endete der feierliche und erhebende Akt.

— Gewerbe-An- und Abmeldung. Wie uns mitgeteilt wird, erfahren die in Bezug auf den Beginn und die

Aufgabe eines Gewerbebetriebes bestehenden gesetzlichen Vorschriften Seitens der Gewerbetreibenden vielfach nicht die gehörige Beachtung, weshalb wir nachstehend auf die maßgebenden Bestimmungen aufmerksam machen: Wer den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, muß der Gemeindebehörde des Ortes, wo solches geschieht, vorher oder gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebes Anzeige davon machen. Diese Verpflichtung trifft auch Demjenigen, welcher das Gewerbe eines Anderen übernimmt und fortsetzt, oder neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfängt. Wer diese gesetzliche Verpflichtung nicht erfüllt, verfällt in eine dem doppelten Betrage der einjährigen Steuer gleiche Strafe. Daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten. Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dem Besizernden der für die Veranlagung zuständigen Steuerauschnusses schriftlich anzuzeigen. Auch bei eingetretener Personenwechsel ist der ausscheidende Gewerbetreibende zur Abmeldung verpflichtet, andernfalls er neben seinem Nachfolger zur Fortentrichtung der Steuer verbunden bleibt.

Koiberg, 6 April. [Kriegerbund.] In der am Montag abgehaltenen Generalversammlung des Kriegerbundes hat Herr Professor Dr. Seelmann-Eggebert das von ihm 10 Jahre lang verwaltete Amt eines Vorsitzenden aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. An seiner Stelle wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Herr Postdirector Schlesier, zum ersten Vorsitzenden und für diesen der Hauptzollamts-Rendant Scheelhaase zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

Neue Nachrichten.

Berlin, 8. April. (B. T. B.) Wie die „Staatsbürger Zeitung“ zuverlässig erfahren haben will, bestätigt es sich, daß für die Reichstagswahlen der 20. Juni in Aussicht genommen sei. Für die Landtagswahlen sei der 10. October als Termin aussersehen.

Berlin, 8. April. (B. T. B.) Der Erbauer des Kaiser Wilhelm-Kanals, Wirklicher Geheimrat Eggeling Otto Wänsch, ist gestern Abend gegen 7 Uhr hier gestorben.

Potsdam, 8 April. (B. T. B.) Gestern Abend verunglückten zwei Fischer auf der Havel in der Nähe der Haveln-Lirche bei Sacrow, gegenüber der Matrosenstation. Der Kahn wurde leer treibend gefunden. Die Verunglückten sind zwei Brüder Namens Hesse, von denen einer verheiratet und Vater zweier Kinder von 3—5 Jahren ist. Die Leichen sind noch nicht gefunden; die Potsdamer Fischerinnung läßt danach suchen.

Halle a. d. Saale, 7. April. (B. T. B.) Die ärztliche Zeitung des hiesigen Dialonissenhauses theilt mit: Eine eben erst aus ihrer Heimath an der russischen Grenze gefommene polnische Feldarbeiterin wurde als mit dem echten Pocken behaftet befunden. Die Kranke wurde in einer Isolirbaracke abgeschlossen, sodas die Weiterverbreitung der Krankheit ausgeschlossen ist.

Böln, 7. April. (B. T. B.) Der „Bölnischen Zeitung“ wird aus Madrid telegraphirt: Die Papiere des amerikanischen

Konsulates sind bereits dem britischen Konsulat übergeben. In Washington wird der Gesandte Bernabe die Geschäfte der französischen Botschaft übergeben. Am Mitternacht machte der Papst neue vertrauliche Vorstellungen ein zweiter Ministerrath fand statt, allein die Antwort lautete, es sei zu spät, da die Entscheidung gelassen sei.

München, 8. April (W. T. B.) Der ärztliche Bericht über das Befinden Sr. Majestät des Königs Otto vom 8. d. Mis. lautet: Eine wesentliche Aenderung in dem Befinden Sr. Majestät ist nicht eingetreten. Speziell hat sich die Blasenblutung nicht wiederholt. Schmerzaeusserungen sind in keiner Weise vorhanden. Nahrungsaufnahme und Schlaf normal. Ein mehrtägiger Aufenthalt im Garten wirkte sichtlich erfrischend. Fieber besteht auch heute nicht.

Kopenhagen, 8. April. (W. T. B.) Der achtzigste Geburtstag des Königs wurde des Charfreitags wegen in aller Stille gefeiert. König Oscar von Schweden und Norwegen traf Mittags an Bord des Kanonenbootes „Svenskfund“ ein, um dem Könige einen Besuch abzustatten. Abends findet bei dem Kronprinzen eine Familientafel statt.

Paris, 8. April. (W. T. B.) Das Kriegsgericht, welches Esterhazy freigesprochen hatte, trat heute Vormittag zur Prüfung nachfolgender zwei Fragen zusammen: Soll gegen Bolo eine neue Klage angestrengt werden? Soll bei dem Großkanzler der Ehrenlegion eine Klage gegen Bolo als Inhaber des Offizierskreuzes der Ehrenlegion eingereicht werden? Die Verhandlung, welche mit Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand, wurde nach zweistündiger Beratung auf Nachmittag 2 Uhr vertagt.

Paris, 8. April. (W. T. B.) Das Kriegsgericht beschloß, einen neuen Prozeß gegen Bolo zu beantragen und als Kläger aufzutreten. Das Kriegsgericht gab bekannt, daß der Kriegsminister bei dem Kanzler der Ehrenlegion Klage erhoben habe, um die Streichung Bolas aus den Listen der Ehrenlegion zu erlangen.

Madrid, 7. April. (W. T. B.) (Meldung der „Agencia Fabra“.) Heute Nachmittag wurde ein Ministerrath abgehalten, welcher drei und eine halbe Stunde währte; über die Verhandlungen desselben wird strenges Stillschweigen beobachtet. Der Gesandte der Vereinigten Staaten Woodford sandte eine Note an den Ministerrath, in welcher er erklärte, er habe, als er gestern die Note überreichte, noch nicht das Telegramm vom Präsidenten Mac Kinley in Händen gehabt, welches ihn davon in Kenntniß setzte, daß die Uebermittlung der Botschaft des Präsidenten an den Kongreß hinausgeschoben sei. Durch diese Thatsache erhalte die Lage ein anderes Aussehen. — Ministerpräsident Sagasta conferirte heute Nachmittag mit der Königin-Regentin. Der Gesandte der Vereinigten Staaten Woodford hat seinen Paß bisher nicht verlangt. Woodford wendet sich in einer officiösen Note an die Courtoisie der Presse mit dem Ersuchen, im Interesse des Friedens ihre unzutreffenden Meldungen richtig zu stellen; Woodford fügt hinzu, er habe im September den Minister des Aeußern Gullon ermächtigt, den mit ihm geschlossenen Schriftwechsel zu veröffentlichen. Diese Ermächtigung bestehe noch, falls die Regierung die Correspondenz veröffentlichen wolle.

Marktberichte.

Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern

7 April 1898

a Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

Bezirk	Weizen.	Roggen	Gerste	Hafser.
	℞	℞	℞	℞
Stolz	188-200	130-136	128-140	118-143
Reufstettin		120-136	137	117 1/2-144
Rolberg	180-190	128-137 1/2	140	130-139
Raugard	197-200	134-136	137-140	143
Stettin	158-194	137-140	142-148	138-146
Anklam	165-196	130-140	134-155	139-140
Stralsund	187-188	138-135	133-141	135-145
Bezirk Stettin n Ermittlung	197	140	158	148
Bezirk Stolz	188-196	130-138	128-14	118-140
Bezirk Anklam	165-19	138-137	127-116	138-139
Breifswald	187	185	140	140
Bezirk Danzig	183-196	188	148	136
Bezirk Berlin n Ermittlung	200 1/2	141 1/4		141 1/2
Bezirk Stralsund:	Saar-Weizen 195-200, Saar-Gerste 145-155, Saar-Hafser 150-160.			

Bezirk	Saat-Roggen	Saat-Weizen	Spiritus	Particeln
	℞	℞	℞	℞
Stolz				40-46
Reufstettin				38-46
Rolberg				48-44
Raugard				42
Stettin				40-44
Anklam				50
Stralsund				35-50
Bezirk Stolz				40
Bezirk Anklam				

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, incl. Fracht, Zoll und Spesen.

	Roggen.	Weizen.	Hafser.
Von Newyork nach Berlin		218,80	
Von Liverpool nach Berlin		209,10	
Von Odessa nach Berlin	154,60		
Von Riga nach Berlin	156,00		

Kirchliche Anzeigen.

St. Marienkirche.

Am 1. heiligen Ostertage Morgens 6 Uhr: Frühmette: Herr Hilfsprediger Rohde.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt: Herr Pastor Bartholdy.
Collecte für Prediger-Wittwen und Waisen der Synode.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Provinzialvikar Dallmann.
Am 2. heiligen Ostertage Vormittags 9 Uhr: Beichte: Herr Provinzialvikar Dallmann, darnach Predigt: Herr Hilfsprediger Rohde. Feier des heiligen Abendmahls.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Pastor Bartholdy.
Schloßkirche.
Ev.-reformirte Gemeinde
Am 1. heiligen Ostertage Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt: Herr Pastor Dunkmann.

An beiden Feiertagen Collecte für Prediger-Wittwen und Waisen.

Am 2. heiligen Ostertage Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Pastor Dunkmann.

Schloßgemeinde.

Am 1. heiligen Ostertage Vormittags 11 1/4 Uhr: Militärgottesdienst: Herr Schloßprediger Saland.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Schloßprediger Saland.

Am 2. heiligen Ostertage Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Schloßprediger Saland.

St. Petri Kirche.

Am 1. heiligen Ostertage Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Superintendent Kloss.

Collecte für Prediger-Wittwen und Waisen.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Prediger Bartelt.

Am 2. heiligen Ostertage Vormittags 10 1/2 Uhr: Beichte: Herr Superintendent Kloss.

Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Prediger Bartelt.

Feier des heiligen Abendmahls.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Superintendent Kloss.

Ev.-luth. Kirche.

Am 1. heiligen Ostertage Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls.

Am 2. heiligen Ostertage Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst Predigtgottesdienst in Verlin.

Am 3. heiligen Ostertage Predigtgottesdienst in M.-Gansens-Pastor Reuter.

Katholische Kirche.

Am 1. heiligen Ostertage Vormittags 1/2 10 Uhr: Predigtgottesdienst Hochamt.

Nachmittags 1/2 3 Uhr: Segensandacht.

Am 2. heiligen Ostertage Vormittags: Gottesdienst mit Schlawe.

Nachmittags 5 Uhr: Segensandacht in Stolp.

Sep.-ev.-luth. Gemeinde.

Am 1. heiligen Ostertage Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Woggon.

Am 2. heiligen Ostertage Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst Baptisten-gemeinde. Holzstr. 7.

Am 1. heiligen Ostertage Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst: Herr Missionsgehilfe Schepke.

Am 2. heiligen Ostertage Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Lesegottesdienst.

Methodisten-Gemeinde. Goldstr. 14.

Am 1. heiligen Ostertage Vormittags 10 Uhr und Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

Am 2. heiligen Ostertage Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst: Herr Prediger Rossmuhsen aus Belgard.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Franz Faust in Stolp.

Verantwortlich für den Inseratenthail: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. E. Felge's Buchdruckerei in Stolp.